

Flughafen Wien

"NÖN" vom 28.08.2024 Seite: 13 Von: Susanne Müller Schwechat

Schritt zu weniger Fluglärm in der Nachtgeschafft

Curved Approach in Kraft

Schon lange wird über das Curved Approach-Verfahren für die Landungen auf der Flughafen-Piste 29 diskutiert. Seit Anfang des Jahres wird es in der Praxis umgesetzt. In Bruck freut man sich, fordert aber ein generelles Nachtflugverbot.

Von Susanne Müller

Flughafen - Nachdem der gekurvte Anflug virtuelle Tests bestanden hatte, wurde er im Flugbetrieb geprüft (die NÖN berichtete).

Seit Beginn des Jahres ist er nun auf der Piste 29 am Flughafen Schwechat in Kraft und kommt als lärmschonendes Verfahren zum Einsatz. „Seit Jahresbeginn sind im Durchschnitt 35 Prozent aller Anflüge in der Zeit zwischen 23.30 und 5.30 Uhr als gekurvter Anflug durchgeführt worden“, bestätigt Austro Control-Sprecher Markus Pohanka auf NÖN-Anfrage.

Konkret bedeutet das, dass Überflüge von Siedlungsgebiet möglichst vermieden werden sollen, wenn Flugzeuge im Landeanflug über Bruck, Göttlesbrunn-Arbesthal und Kleinneusiedl auf den Flughafen zusteuern.

Nach Jahren der Verhandlungen zeigt man sich vor allem in der Bezirkshauptstadt Bruck über den Durchbruch froh. „Erste Verbesserungen bei den Nachtanflügen über Bruck und Wilfleindorf“, verzeichnet Stadtrat Josef Newertal, der gemeinsam mit Hermann Ferschitz von der Stadtgemeinde ins Dialogforum entsandt ist.

Gänzlich zufrieden ist man dennoch noch nicht. „Wir haben aber unsere Ziele noch nicht erreicht“, sind sich Newertal und Ferschitz einig und fordern die Austro-Control auf, kurzfristig die Nachtanflüge zu 100 Prozent auf das neue Anflugverfahren umzustellen und auch tagsüber dieses Verfahren verstärkt anzuwenden. Nur so könne die Bevölkerung wirklich vor dem Fluglärm geschützt werden.

Damit stoße man bei Austro Control grundsätzlich auf offene Ohren. Man sei bestrebt, künftig noch mehr Flugzeuge mit dem gekurvten Anflug landen zu lassen. „Das Verfahren erfordert allerdings auch einige Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen: Zum einen technische Voraussetzungen seitens der Flugzeuge, zum anderen sind entsprechende Abstände zwischen den anfliegenden Flugzeugen eine sicherheitsrelevante Bedingung, wodurch das Verfahren insbesondere bei wenig und nicht unmittelbar aufeinanderfolgendem Verkehr zum Einsatz kommen kann“, erklärt Pohanka und betont, dass das Verfahren so oft wie möglich zum Einsatz komme, um „eine bestmögliche Nachtruhe für die Bewohnerinnen und Bewohner zu ermöglichen.“

In Bruck spricht man sich am Ende des Tages ohnehin für ein generelles Nachtflugverbot aus. Damit könne man „auch dem steigenden Flugverkehr etwas entgegenwirken und zumindest ruhigere Nächte garantieren“, so Newertal.

Bild: Eine Boeing 787-9 von Austrian Airlines bei der Landung am Flughafen Schwechat. Vor allem in der Nacht soll der Anflug auf die Piste 29 nun möglichst oft im Curved Approach-Verfahren erfolgen.